Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungs- und Messeberichte

Zum Plakat der Schweizer Mustermesse 1959. — Das Plakat der Schweizer Mustermesse 1959 steht unter dem Motto «Rotation». Es wurde vom Basler Graphiker Celestino Piatti geschaffen und symbolisiert die Dynamik des Wirtschaftsprozesses im Zusammenspiel der verschiedenen Arbeitskreise.

Der Graphiker hat für diesen Gedanken einen verblüffend einfachen Ausdruck gefunden: über einem weißen Kreis auf grauem Grund drei gleich große farbige Ringe (rot, blau und grün), die sich gegenseitig berühren und durchdringen. Die Komposition weckt in der Tat den Eindruck, daß die Ringe miteinander kreisen, und sie lenkt zugleich den Blick zwingend auf das Messesignet, den Merkurhut mit dem Schweizerkreuz.

Riesenbeteiligung an der 3. Internationalen Textilmaschinenausstellung. (-UCP-) Nach Lille (1951) und Brüssel (1955) wird in diesem Jahr Mailand die Internationale Textilmaschinenausstellung beherbergen. Mit ihrer Durchführung wurde vom Comité Européen des Constructeurs de Matérial Textile die Vereinigung der italienischen Textilmaschinenkonstrukteure (ACIMIT) betraut. Obschon noch Monate bis zu dieser Veranstaltung, die vom 12. bis 21. September 1959 auf dem Gelände der Mailänder Messe stattfindet, vergehen werden, zeichnet sich bereits ein großer Erfolg ab. Wie soeben die Leitung der «ELAT-59» (offizielle Abkürzung für diese Fachmesse) bekanntgab, haben nämlich bisher 510 Firmen 33 081 m² Standfläche vorbestellt. Das bedeutet eine kräftige Zunahme gegenüber Brüssel, wo nur 21 000 m² belegt wurden. An der Spitze steht die Bundesrepublik Deutschland mit 160 Firmen und 9870 m², gefolgt von Italien mit 158 Firmen und 9096 m². Die italienische Textilindustrie will diese Gelegenheit dazu benutzen, um ihre Leistungssteigerung der letzten Jahre gründlich zu demonstrieren. Tatsächlich hat Italien heute eine mit über 50 Prozent aktive Handelsbilanz mit Textil- und Bekleidungsmaschinen. An dritter Stelle kommt die Schweiz mit 43 Herstellern und 3282 m², an vierter Stelle Großbritannien mit 41 Firmen und 3150 m². Dann folgen Frankreich (50 bzw. 2941), Belgien (21 bzw. 2542), die USA (18 bzw. 1005) und Holland (7 Hersteller auf 550 m² Fläche). Die Messeleitung nimmt an, daß noch weitere Anmeldungen die gesamte Ausstellungsfläche auf über 34 000 m² bringen werden. Nach dem Reglement ist den Teilnehmern an dieser Messe jedwelche Beteiligung an anderen europäischen Veranstaltungen im Jahre 1959 mit Ausnahme für den kleinen Zubehör, Näh- und Strickmaschinen verboten. Die fieberhaften Vorbereitungen von Neuheiten für diese große Veranstaltung und die Notwendigkeit der weiteren Automatisierung der Textilindustrie eröffnen von vorneherein gute Geschäftsaussichten.

Die Dornbirner Textilmesse 1959. — Die nächste Dornbirner Textilmesse findet nach einem Beschluß der Messegesellschaft vom 31. Juli bis 9. August 1959 statt. Eine Verschiebung des Termins auf einen späteren Zeitpunkt wurde nicht erörtert, weil die meisten Aussteller ihre neuen Kollektionen rechtzeitig zur Vorlage an den Messeständen fertigstellen. Die letztjährige Dornbirner Messe war von rund 1000 Firmen aus 17 Staaten beschickt. Die Textilmesse selbst nahm 65% der gedeckten Ausstellungsfläche ein, auf der Textilien, Textilmaschinen und Textilchemikalien angeboten wurden. Ihre Stände wurden von annähernd 250 000 Personen aus allen Erdteilen besichtigt. — Die Vereinigung österreichischer Seidenweber hat beschlossen, auch die nächste Dornbirner Messe mit einer großen Seidenschau zu beschicken. Es werden die Neuheiten aus den Kollektionen von 21 Fabriken aufliegen. Insbesondere will diese Branche ihre Entwicklungen auf dem Gebiete der vollsynthetischen Fasern zeigen, die in steigendem Umfang verwebt werden. Zur Zeit dieser Messe wird in Dornbirn ein Textilkongreß mit internationaler Beteiligung stattfinden.

Kunststoffe 1959 — größte Fachmesse ihrer Art. — Die Internationale Fachmesse der Industrie «Kunststoffe 1959» in Düsseldorf vom 17. bis 25. Oktober 1959, die sich zur größten Messe dieser Art in der Welt entwickelt hat, bedarf ihres Umfanges und ihrer Bedeutung nach sorgfältigster Vorbereitung.

In den letzten Dezembertagen haben sich die verantwortlichen Organisatoren dieser Messe in den Räumen der mit der Durchführung beauftragten Nordwestdeutschen Ausstellungsgesellschaft mbH. (NOWEA), Düsseldorf, zusammengefunden, um durch Sichtung und Komprimierung des Angebotes dem aus allen Ländern der Welt erwarteten Fachmann die Möglichkeit raschester Orientierung zu geben.

Trotz aller eingehenden, nur auf die Interessen der Fachbesucher abgestellten Vorplanungsarbeiten zwingt die Fülle des Materials und die Vielfalt des Angebotes den Einkäufer, zur wirklichen Ausschöpfung der Messe für seinen Besuch mehrere Tage anzusetzen.

Tagungen

Berufsberater besichtigen die Textilfachschule Zürich

Die berufskundliche Weiterbildung ist ein stetes Anliegen jedes Berufsberaters. So besuchten denn am 6. Dezember anläßlich ihrer Herbstkonferenz gegen 100 Berufsberaterinnen und Berufsberater aus allen Teilen der deutschen Schweiz die Textilfachschule Zürich, um sich über die Berufe der Textilindustrie zu orientieren.

Direktor J. Itten betonte in seinem einleitenden Referat, wie wichtig eine grundlegende, systematische Ausbildung in Theorie und Praxis gerade für die Berufe der Modeindustrie sei. Er führte aus, daß der Textilentwerfer, der Disponent und der Textilkaufmann die gleiche Grundausbildung haben müssen, damit sie alle in der gleichen Sprache sprechen. Von diesem gegenseitigen beruflichen Verständnis hängt vielfach der Erfolg einer Firma ab. Direktor Itten legt in der Ausbildung seiner Schülerinnen und Schüler auch ganz speziellen Wert auf die Bildung